



Lörrach, den 01.10.2020

Antrag Mobilitätsprämie

Anreiz für umweltfreundliche Mobilität – Verzicht aufs eigene Auto

Die SPD-Fraktion **beantragt:**

1. Einwohner der Stadt Lörrach, die ihren PKW mit Verbrennermotor abmelden und sich für 36 Monate verpflichten keinen eigenen PKW für ihren Haushalt anzuschaffen, erhalten wahlweise einen Zuschuss zum Erwerb des „meinRVL - Jahresabo“ in Höhe von 500 EUR, einen Zuschuss zur Car-Sharing Anmeldung und Nutzung in Höhe von 500 EUR, einen Zuschuss zum Kauf eines E-Bikes, E-Lastenrads oder E-Lastenanhängers in Höhe von bis zu 500,00 EUR.
2. Einen angemessenen Betrag für die Mobilitätsprämie im kommenden Haushaltsplan zu berücksichtigen.

Begründung:

Ziel des Antrags ist es, eine sozialverträgliche und umweltfreundliche Mobilität zu fördern. Der Verzicht aufs eigene Auto soll belohnt werden. Durch eine Prämie soll zudem ein klimafreundlicheres Handeln der Einwohner Wertschätzung erfahren.

Die Verkehrswende beginnt im Kopf. Viele Menschen haben durch Corona einen veränderten Umgang mit Verkehrsmitteln und überdenken ihr Mobilitätsverhalten. Der Individualverkehr boomt. Diese Umbruchssituation gilt es zu nutzen.

Der Verkehrssektor leistet bisher kaum einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz. Die verkehrsbedingten Treibhausgas-Emissionen steigen weiterhin an. Dies ist maßgeblich auf die weitere Zunahme des PKW- und Lkw-Verkehrs zurückzuführen.





In der Mobilität der Zukunft spielt das Auto nicht mehr die Hauptrolle. Um die Städte von Lärm, Verkehr und Umweltverschmutzung zu entlasten, wird zunehmend der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), der Fahrrad- und Fußverkehr gefördert. In Lörrach bildet der Masterplan Mobilität mit Stand 2015 und die vom Gemeinderat beschlossene strategische Mobilitätsplanung die Grundlage aller Maßnahmen zur Verkehrsentwicklung.

Angesichts der Zunahme des Innerortsverkehrs und der Neuanmeldungen von PKWs ist es geboten, die Anzahl der Fahrzeuge innerorts auf freiwilliger Basis zu reduzieren und ein multimodales Verkehrsverhalten durch Anreize zu fördern. Der Bundesverband Car-Sharing e.V. hat in einer Studie 2015 nachgewiesen, dass ein Car-Sharing-Fahrzeug bis zu 20 private PKWs ersetzt und durch seine Ersetzungsleistung bis zu 99 m Straßenkante von parkenden PKWs befreit. In der zitierten Studie wurden rund 19 Prozent der zum Zeitpunkt der Car-Sharing Anmeldung noch vorhandenen Kfz im Laufe der Car-Sharing-Teilnahme dauerhaft abgeschafft. Deshalb ist es sinnvoll die Bürgerinnen und Bürger für eine Mobilität auch jenseits des eigenen Autos zu begeistern.

Mit der vorgeschlagenen Mobilitätsprämie könnte der Umstieg auf den Stadtbusverkehr, auf das Fahrrad oder die Nutzung von Car-Sharing-Kraftfahrzeugen gefördert werden. Die Bürger können frei entscheiden, welche Mobilität sie wollen und haben die freie Wahl verschiedener Verkehrsmittel jenseits des eigenen Autos zu nutzen.

Es wird angeregt in den kommenden Haushalt für die Mobilitätsprämie einen Betrag von 5.000,00 EUR einzustellen.

Christa Rufer

Hubert Bernnat

Christiane Cyperrek

Günter Schlecht

Horst Simon

Annette Bachmann-Ade

